



Basellandschaftliche Zeitung AG
4051 Basel
061/ 927 26 00
www.basellandschaftlichezeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 20'378
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 375.16
Abo-Nr.: 1034417
Seite: 35
Fläche: 61'317 mm²



Die Ammänner von Brugg und Windisch, Daniel Moser (r.) und Hanspeter Scheiwiler, legen beide ein Hufeisen in den Grundstein.

CHRIS ISELI

Der gefüllte Grundstein ist einbetoniert

Campus-Neubau Mit vielen Gästen wurde
in Brugg-Windisch der Baubeginn eingeläutet

VON MARCO WÖLFELI

Kurz bevor die über 100 Anwesenden Platz nehmen, spielt die Big Band der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) «Gonna Fly Now». Ob der Titelsong des Boxfilms «Rocky» noch einmal an den K.-o.-Sieg in der Referendumsabstimmung erinnern soll, bleibt offen. Jedenfalls haben die Verantwortlichen von Kanton, FHNW und der HRS Real Estate AG erneut etwas zu feiern. Anlass ist die Grundsteinlegung für den Campus-Neubau.

Kull vertraut dem Kanton

Unter der warmen Morgensonne rückt für die schwitzenden Arbeiter

in der Baugrube die Znünpause näher. Derweil beginnen die diversen Redner im Festzelt erst mit ihrer «Arbeit». Martin Kull, CEO der Baufirma HRS Real Estate AG, lobt das Projekt Campus-Neubau und hält fest, dass die wenigen Hürden bisher alle problemlos gemeistert wurden. Als Bauunternehmer ist es für ihn quasi ein Heimspiel. Schliesslich ist seine Firma bereits seit dem 21. März mit dem Aushub beschäftigt. Trotzdem sei die Grundsteinlegung etwas Spezielles, sagt er gegenüber der Aargauer Zeitung. «Jetzt ist es offizi-

ell und es geht richtig los.» In den Grundstein, der eigentlich eine Metallbox ist, legt Kull den Vertrag mit allen Bauplänen. «Wir haben so viel Vertrauen in den Kanton, dass wir den Vertrag und die Pläne einbetonieren können», begründet er sein Präsent für die Nachwelt.

Der rote Ball von Alex Hürzeler

Auch Bildungsdirektor Alex Hürzeler lässt sich nicht lumpen. Er steu-



Basellandschaftliche Zeitung AG
4051 Basel
061/ 927 26 00
www.basellandschaftlichezeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 20'378
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 375.16
Abo-Nr.: 1034417
Seite: 35
Fläche: 61'317 mm²

ert ein Abstimmungsbüchlein vom 13. Februar bei und verschiedene Zeitungen, welche das Ergebnis ausführlich thematisierten. Hürzeler «beschenkt» aber nicht nur den Grundstein, sondern auch seinen Vordredner Martin Kull. Voller Elan wirft er ihm einen roten Ball zu. Dieser stam-

«Ich hoffe, dass der Ball 2013 mit dem gleichen Drive von der FHNW übernommen wird.»

Alex Hürzeler, Regierungsrat me von den Gemeinden Brugg und Windisch und symbolisiere den Rückhalt, den der Campus in der Bevölkerung genieße, sagt Hürzeler. «Ich hoffe, dass der Ball Ende 2013 mit dem gleichen Drive von der FHNW übernommen werden kann.»

Je mehr Redner das Podium erklim-

men, desto voller wird die Metallbox. Ein Ziegel aus der Römerzeit von Regierungsrat Roland Brogli und zwei Hufeisen von den Ammännern von Brugg und Windisch komplettieren die Gaben der Politiker. Auch die FHNW-Führung darf ihre Grosszügigkeit beweisen. Direktionspräsident Crispino Bergamaschi wuchtet den Staatsvertrag zwischen den Kantonen AG, BL, BS und SO in den Grundstein und von Standortleiter Aargau, Jürg Christener, gibt es: nichts. Das sei eben der Freiraum, den ein Campus brauche, begründet er seine Gabe. Dann schreiten die Männer zur Tat. Ausgerüstet mit fabrikneuen Schaufeln schauen sie andächtig zu, wie ein Kran den frisch verschweissten Grundstein in einem Loch versenkt. Die nächste Lieferung ist ein

Haufen Beton. Eifrig schaufeln die Politiker, der Bauunternehmer und die FHNW-Vertreter die Masse auf den gefüllten Grundstein. Meterhoch über ihnen begutachten die Gäste die Szenerie vom Rand der eindrücklichen Baugrube aus.

Das Baustellenfrühstück verdienen

Das Loch ist tief und der Beton bleibt nicht ewig weich. Eine anstrengende Arbeit für die «Büezer» im Anzug. «Damit habe ich genug Sport für heute gemacht», stellt Finanzdirektor Brogli fest. Doch das fertige Resultat kann sich sehen lassen. Der Grundstein mit den Botschaften für die Nachwelt ist einbetoniert, das Publikum applaudiert. Brogli, Hürzeler und Co. geben ihre Schaufeln ab und steigen hoch aus der Baugrube. Jetzt ist auch ihre Arbeit beendet und sie dürfen sich mit den Gästen dem Baustellenfrühstück widmen.